

Hochschule der Bildenden Künste Saar

Seit ihrer Gründung im Jahr 1989 hat sich die Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBKsaar) zu einem der wichtigsten Kreativzentren in der deutsch-französisch-luxemburgischen Grenzregion entwickelt. Als kleine, aber feine Einrichtung mit derzeit 250 Studienplätzen bietet die HBKsaar ihren Studierenden breit gefächerte, an aktuellen künstlerischen und gestalterischen Anforderungen orientierte Qualifizierungsmöglichkeiten.

von Sabine Hatzfeld



Die mit international renommierten Künstlern, Designern und Wissenschaftlern besetzten Professuren garantieren eine Ausbildung auf höchstem Niveau. Die offene Bildungsstruktur, die interdisziplinäre Ausrichtung der Lehre und die Projektorientierung des Studienangebots binden Studierende in reale Arbeitsprozesse mit konkreten Aufgabenstellungen ein. Intensive Betreuung, internationale Vernetzung und die Integration von Praxiserfahrungen ermöglichen ein individualisiertes Studium. Aus dem Lehr- und Forschungsbetrieb der HBKsaar gehen Ausstellungen, Projektpräsentationen und Unternehmensgründungen hervor.

Mit dem Studiengang Media Art and Design reagiert die Hochschule auf die rasante Entwicklung digitaler Informations- und Kommunikationstechnologien. Der Studiengang vermittelt Kenntnisse für den Einsatz von medialen Techniken sowie Grundlagen in Kunstgeschichte und Medientheorie.

Ausbildung einer kreativen Praxis

Der praktische Studiengangsschwerpunkt liegt im Gestalten elektronisch-zeitbasierter und interaktiver Produktionen. Studierende können bei ihren Studienplänen auf das gesamte Qualifizierungsangebot der HBKsaar zugreifen und können so auf eigene Interessen wie auf Veränderungen in den angestrebten Berufsfeldern reagieren. Media Art and Design umfasst die Komponenten Be-

wegbildgestaltung, 3D-Animation, Visual FX, Entwicklung virtueller Räume, Medienkunst, klang- und lichtkünstlerische Arbeiten, interaktive Produktionen und Spiele- und Online-Anwendungen. Der Studiengang wird durch die Professoren Burkhard Detzler, Tamas Waliczky und Daniel Hausig getragen und durch weitere Lehrkräfte aus den Studiengängen Freie Kunst sowie Kommunikations- und Produktdesign begleitet. Studierende werden von Lehrkräften aus allen Fachbereichen betreut, die sie beim Ausarbeiten von Projekten unterstützen wie bei der Planung von Ausstellungen, der Teilnahme an Ausschreibungen und Wettbewerben, der Vorbereitung eines Praktikums im In- oder Ausland oder der Umsetzung von Existenzgründungsvorhaben.

Die Projektarbeit wird durch neue Mitarbeiter im Bereich 3D-Animation, Visual Effects, Bewegtbild, Audio und interaktive Medien unterstützt. Alle Projektarbeitsräume sind mit aktueller Hard- und Software ausgestattet. Einzelne Übungseinheiten werden in Audio- und Videostudios, zentralen Schulungsräumen und den Aufnahmestudios (Greenbox, Motiontracking, Rotoscoping) durchgeführt. Die Ausbildung erfolgt auf speziell ausgerüsteten Macs und PCs. Den Studierenden steht eine umfangreiche Werkstattumgebung (Holz, Druck, CNC-Modellbau inklusive 3D-Druck, Metall) zur Verfügung. Während des Studiums wird ein besonderes Augenmerk auf die Teilnahme an Auftrags- und Drittmittelprojekten gelegt. So lassen sich größere Vorhaben rea-

DP Karriere

Die DP stellt Ausbildungsmöglichkeiten im deutschsprachigen Raum vor (D, A, CH) und gibt einen Überblick über Schulen im Ausland. www.digitalproduction.com/karriere



lisieren und Studierende erhalten frühzeitig Einblicke in die Ausschreibungs- und Berufspraxis. Die HBKsaar pflegt hochschulübergreifende Kooperationen mit dem Deutschen Forschungsinstitut für künstliche Intelligenz, der Max-Planck-Gesellschaft, dem Fraunhofer-Institut, dem Fachbereich Architektur an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, der Hochschule für Musik Saar sowie dem Fachbereich Informatik an der Universität des Saarlandes. Dazu kommt ein umfangreiches Netzwerk internationaler Partnerhochschulen.

Nach dem Studium

Digitale Informations- und Kommunikationstechnologien treiben einen grundlegenden Wandel in den Strukturen der Arbeits- und Bildungswelt voran. Auch Design und Gestaltung werden durch digitale Technologien neu definiert. Media Art and Design ermöglicht Studierenden, diesen grundlegenden Wandel kritisch zu begleiten und kreativ zu gestalten. Das Studium bereitet auf Tätigkeiten in einer Vielzahl von Berufsfeldern vor, in deren Zentrum das bewegte und/oder interaktive Bild steht. Diese können nach eigener Schwerpunktsetzung einen gestalterisch-auftragsgebundenen oder freien künstlerischen Hintergrund haben. Absolventen eröffnen sich Perspektiven in allen Bereichen des Films, von Werbung über Animation und Setdesign bis hin zu Special Effects. Weitere berufliche Handlungsfelder sind Internetgestaltung, Licht- und Videokunst, mediale Ausstellungs- und Messegestaltung, Simulationen, Sounddesign und audiovisuelle Kunst. > sha